

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 02/0207/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	08.06.2020
		Verfasser:	FB02
Märktekonzept für die Stadt Aachen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
24.06.2020	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft begrüßt die vom Märkte und Aktionskreis City e.V. eingebrachten Vorschläge als Diskussionsgrundlage für die Weiterentwicklung der Innenstadtmärkte. Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierungschancen dieser und eventueller weiterer entsprechender Vorschläge zu prüfen, Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem MAC, den Marktbesucher*innen, der Gastronomie und dem Einzelhandel zur gegenseitigen Stärkung auszuloten und diese Akteure bei den gewünschten Ergänzungen der Märkte zu unterstützen. Der Ausschuss ist über die Ergebnisse zu informieren.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Märktekonzept für die Stadt Aachen

Der gesellschaftliche Wandel, die Veränderung des Einkaufsverhaltens und insbesondere der Online-Handel haben die Funktion der Innenstädte als die zentralen Einkaufsdestinationen in den letzten Jahren zunehmend in Frage gestellt. In der Folge ist der Einzelhandel in Schwierigkeiten geraten, sind wachsende Leerstände zu einem wahrnehmbaren Problem geworden. Eine gewisse Kompensation erfolgte durch neue Restaurantangebote sowie moderne Café- und kreative Gastronomiekonzepte.

Die aktuelle Coronakrise hat jedoch sowohl im Handel als auch in der Gastronomie zu erheblichen Umsatzeinbußen geführt. Zwar konnten zahlreiche Betriebe durch die Lockerung der Sicherheitsmaßnahmen wieder ein Stück weit zur Realität zurückkehren, allerdings bestehen bei vielen Händler*innen und Gastronom*innen weiterhin deutliche Existenzsorgen. So können verlorene Umsätze nicht einfach aufgeholt und unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln nur eine verringerte Anzahl von Kund*innen bedient werden. Zudem beschränkt sich die Kauflust oftmals auf unbedingt notwendige Artikel. Gerade in Aachen wird die Situation zusätzlich durch die Zurückhaltung von belgischen und niederländischen Besucher*innen und durch ein Ausbleiben von Tourist*innen verschlimmert.

Zur Unterstützung von Handel und Gastronomie sowie zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Aachener Innenstadt sind daher Maßnahmen erforderlich, die unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Erfordernisse zu einer Belebung beitragen und attraktive Aufenthaltserlebnisse versprechen. Viele Akteure erkennen hier ihre Verantwortung und bringen sich bereits ein. Die Stadt Aachen hat eigens die neue Struktur des Citymanagements geschaffen. Dessen Handlungsansätze werden im AAWW unter einem anderen Tagesordnungspunkt ebenfalls vorgestellt.

Einen relevanten Handlungsansatz bieten vor allem auch die in der Innenstadt stattfindenden (Wochen-)Märkte. Schon historisch waren die Innenstädte Marktplätze für Handel und Versorgung, für den Austausch von Waren und Neuigkeiten sowie für Feilschen und buntes Treiben. Märkte waren damit schon immer Orte der Begegnung und des Erlebens. Ein Grund für den Besuch der Städte. Durch neue Ansätze und Ideen wie Kultur- und Feierabendmärkte hat sich das Angebot auf Innenstadtplätzen in den letzten Jahren ergänzt und gewandelt. Märkte stellen attraktive Angebote dar, die zu einer Aufenthaltsbelebung in den Städten beitragen. Auch für Aachen ist die Frage zu stellen, welche Entwicklungsmöglichkeiten für vorhandene und neue Märkte in der Innenstadt bestehen. Dabei könnten neue Waren- und Zielgruppen erschlossen sowie Degustation und Verweilen ausgebaut werden. Gleichwohl sind die Interessenlagen und Ressourcen der tradierten Marktbesucher*innen in besonderer Weise genauso zu berücksichtigen wie unmittelbare Kooperationsmöglichkeiten zwischen Märkten und Einzelhandel, um zu einer gegenseitigen Umsatzsteigerung beizutragen.

Der Märkte- und Aktionskreis City e.V. (MAC) hat nun ein „Marktkonzept Innenstadt 2020“ (vgl. Anlage) vorgelegt. Dieses befasst sich mit Maßnahmen zur Sicherung und Steigerung der allgemeinen Akzeptanz und Nachfrage der Wochenmarkangebote auf dem Aachener Markt wie mit der Einführung eines Feierabendmarktes. Vorgeschlagen werden ebenfalls Mottotage, die Einbindung

der im Einzugsbereich des Marktes liegenden Gastronomie und die Ergänzung der Märkte um kleinere Musik- bzw. Eventelemente.

In die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft sind Vertreter des MAC und der Marktbesicker*innen eingeladen, um die derzeitige Situation und aktuelle Bedarfe zu erörtern, sowie die beigefügten Vorschläge zur Weiterentwicklung der Innenstadtmärkte zu diskutieren.

Anlagen

Markkonzept Innenstadt 2020

„Marktkonzept Innenstadt 2020“ - als Teil des Marktkonzeptes für Aachen

1. Vorbemerkungen

Das vorliegende Teilkonzept „Marktkonzept Innenstadt 2020“ befasst sich mit Maßnahmen zur Sicherung und Steigerung der allgemeinen Akzeptanz und Nachfrage der Wochenmarktangebote auf dem Aachener Markt. Dort finden derzeit dienstags und donnerstags die regelmäßigen Wochenmärkte statt.

Weitere Märkte – weder die Wochenmärkte in den Stadtbezirken, noch die Märkte mit anderen Themen (z.B. Trödelmärkte, Quartiersmärkte) werden in diesem Teilkonzept nicht behandelt. Auch der samstags auf dem Münsterplatz stattfindende Biomarkt ist nicht Bestandteil dieses Konzeptes. Er befindet sich aktuell in einer thematischen Überarbeitung durch FB 23. Dennoch sind sie wichtige Bestandteile des Aachener Marktwesens, die in einem „Gesamtkonzept Aachener Marktwesen“ Berücksichtigung finden sollten.

2. Bestehende Wochenmärkte und deren Akzeptanz

In der Aachener Innenstadt finden dienstags und donnerstags auf dem Aachener Markt Wochenmärkte mit Frischeprodukten wie z.B. Obst-, Fleisch-, Käse-, Brot-, Fisch- und Delikatessenwaren statt. Außerdem werden Blumen sowie Produkte eines Baristawagens angeboten. Am Samstag findet darüber hinaus auf dem Münsterplatz ein Biomarkt statt.

Während der Markt am Donnerstag sehr gut frequentiert ist und ausreichend Marktanbieter vorhanden sind, ist nach Analyse festzustellen, dass der Markt am Dienstag durch entsprechende Maßnahmen zur Steigerung von Akzeptanz und Nachfrage unterstützt werden sollte.

Des Weiteren haben viele Städte und auch Aachener Stadtbezirke, wie z.B. Burtscheid, gute Erfahrungen mit der Einführung eines „Feierabend-Marktes“ gemacht. Der Burtscheider Feierabend-Markt findet in regelmäßigen Abständen donnerstags in der Zeit von 17:00 bis 21:00 Uhr statt. Der Donnerstag eignet sich zur Durchführung eines Feierabend-Marktes in besonderem Maße, da die Menschen bereits in Wochenendstimmung sind und in gelöster Atmosphäre dem Wunsch nach Kommunikation und attraktiver Freizeitgestaltung nachgehen können.

3. Maßnahmen zur Stärkung und Schärfung des Profils der Wochenmärkte

Zur Sicherung und Steigerung der Attraktivität der Wochenmärkte in der Aachener Innenstadt sollten beide Märkte – sowohl am Dienstag, als auch am Donnerstag – der allgemeinen Veränderung der Nachfrage und des Freizeitverhaltens durch die Konsumenten angepasst werden. Ursächlich für die Veränderung der Nachfrage und des Freizeitverhaltens sind insbesondere flexiblere Arbeitszeiten sowie die fortschreitende Digitalisierung. Hierauf ist in entsprechender Weise durch Veränderung bzw. Anpassung des Angebotes zu reagieren. Folgende konkrete Maßnahmen werden daher durch den „Arbeitskreis Marktwesen“ vorgeschlagen:

3.1. Veränderung des Wochenmarktes am *Dienstag*

Der Wochenmarkt am Dienstag ist zunehmend von einem Rückgang der Besucherfrequenz betroffen. Zwar gibt es eine Stammklientel, die regelmäßig ihren Bedarf an Frischeprodukten hier abdeckt, so ist dennoch ein schleichender Rückgang zu beobachten. Dies betrifft auch die Belegung des Marktes durch Marktbesucher bzw. Anbieter.

Aus diesem Grund bietet eine Ergänzung des Marktes durch sog. „Streetfood-Angebote“ die Möglichkeit, den Dienstagsmarkt attraktiver zu gestalten. Die Stände, die Streetfood anbieten, könnten direkt vor dem Rathaus stehen, die Stände, mit den regulären Marktangeboten; direkt gegenüber in Richtung Karlsbrunnen aufgestellt werden. So bietet sich der bestehenden Zielgruppe eine attraktive Marktstraße mit einem durch hochwertige Imbiss-Stände ergänzten Angebot.

Durch eine Anpassung der Betriebszeiten des Marktes von 11:00 bis 17:00 Uhr können neue Zielgruppen gewonnen werden, da viele Menschen das zusätzliche Angebot als Mittagsimbiss nutzen und wiederum andere Menschen ggf. nach Feierabend noch Einkäufe auf dem Markt tätigen können.

3.2. Einführung eines regelmäßigen Feierabend-Marktes zusätzlich am *Donnerstag*

Der Wochenmarkt am Donnerstag erfreut sich einer guten Nachfrage. Am bestehenden Konzept sollte vorerst nichts verändert werden.

Dennoch gehen die Überlegungen dahin, zusätzlich zum bestehenden Angebot des Donnerstagsmarktes in den Sommermonaten einmal monatlich einen „Feierabend-Markt“ anzubieten, der mit saisonal wechselndem Schwerpunktthema (und Namen) sein Image und seine Attraktivität in einer überschaubaren Zeit aufbauen kann. Die Betriebszeiten des Feierabend-Marktes könnten zunächst von 17:00 bis 21:00 Uhr festgelegt werden. So wird einerseits den Berufstätigen die Möglichkeit gegeben, den Markt als Treffpunkt nach Feierabend zu nutzen, andererseits wird ein Ausufer in den späten Abend verhindert.

Die Einbindung der umliegenden Gastronomiebetriebe durch je nach Motto bedingte ergänzende Angebote sowie die Beteiligung des Handels, ggf. durch verlängerte Öffnungszeiten, ist angedacht.

Wünschenswert wäre zusätzlich eine Ergänzung des Marktes um kleinere Event-Elemente und/oder Musik (je nach Thema des Marktes). Ein Grundangebot an Speisen und Getränken sollte gewährleistet sein, zusätzlich entsprechende Angebote der jeweiligen speziellen Themen.

Als saisonale Themen kommen folgende Vorschläge in Frage:

- A.) Frühlingserwachen (Anfang Mai)
 - Spargelangebote, passende Weine, „alles aus Beeren“ etc., passendes Rahmenprogramm
- B.) Sommermarkt (im Laufe des Juni)
 - Barbecue in Zusammenarbeit mit den Aachener Metzgereien, passende Angebote, passenden Rahmenprogramm
- C.) Dreiländermarkt (im Laufe des Juli)
 - Europa entdecken, Spezialitäten aus B und NL, belgische Biersorten, kleine Stände aus den Nachbarländern, z.B. Kloster Val Dieu etc.
- D.) Weinlese (im Laufe des August)
 - Schwerpunkt ausgesuchte Wein- und Käseangebote etc., passendes Rahmenprogramm
- E.) Erntedankmarkt (Ende September, Anfang Oktober)
 - Alles mit Kürbis..., Mais, Craftbiere, etc.

4. Notwendige Rahmenbedingungen

Die Sicherung der Wochenmärkte auf dem Aachener Markt ist zur Erhaltung der Angebotsvielfalt in Aachen unerlässlich. Hierzu ist jedoch vor allem die Erreichbarkeit der Märkte auf dem Aachener Marktplatz zu gewährleisten. Insbesondere die Menschen aus den Außenbezirken müssen die Veranstaltungen in guten Taktfrequenzen besuchen und auch wieder verlassen können. Aber auch diejenigen, die über kein eigenes Fahrzeug verfügen, wie z.B. Seniorinnen und Senioren, dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Das Angebot des ÖPNV muss durch das bereits angedachte Konzept des MARKTLINERS ergänzt werden. Nur so können optimale Rahmenbedingungen für alle Veranstaltungen auf dem Markt geschaffen werden. Hier sind die entsprechenden politischen Beschlüsse zeitnah vorzubereiten.

Um die beschriebenen Maßnahmen einer erfolgreichen Realisierung zuführen zu können, ist ein/e „Projektverantwortliche/r“ bzw. Koordinator/in unabdingbar. Diese Person könnte z.B. beim FB 23 der Stadt Aachen angesiedelt sein. Dort ist man traditionell seit langer Zeit mit dem Marktwesen betraut und verfügt über die entsprechende Expertise. Zu den Aufgaben der beschriebenen Stelle würde u.a. die Absprache der Termine mit den anderen Stadtbezirken gehören, aber auch die Akquise nötiger Partner, Marktbesucher, Sponsoren oder die verwaltungsinterne Einholung nötiger Genehmigungen etc.

5. Vermarktung

Die Vermarktung der Feierabendmärkte sowie die Veränderungen des Dienstags-Wochenmarktes könnten über die bekannten und bereits bestehenden Kanäle folgender Partner abgewickelt werden:

- MAC
- Einkaufen in Aachen
- Stadt Aachen (FB 13)
- aachen tourist Service
- Social Media Kanäle sowie Newsletter der Partner

6. Schlussbemerkungen

Der „Arbeitskreis Marktwesen“ des MAC ist davon überzeugt, dass vor dem Hintergrund der Nachfrageveränderungen die beschriebenen Maßnahmen die Existenz der Wochenmärkte auf dem Aachener Markt sichern wird und zum Erfolg in den kommenden Jahren einen Beitrag leisten kann. Ein Schulterchluss aller Beteiligten sowie ein konzertiertes Vorgehen der Akteure sind jedoch unabdingbar. Entsprechende Gespräche mit Politik und Verwaltung sowie die Überarbeitung der Aachener Marktsatzung werden zur Einleitung des Veränderungsprozesses erforderlich sein.

Aachen, 05. März 2020

MAC – Märkte- und Aktionskreis City e.V.